

Erfolg: Künstliche Iris ist faltbar und farbig

Spitze Gegenstände oder ätzende Chemikalien können das Auge schwer verletzen. Ist die Regenbogenhaut (Iris) durch eine angeborene Fehlbildung defekt, spricht man von Aniridie. Betroffene Patienten sind dann extrem blendempfindlich, und das Sehvermögen ist meist stark beeinträchtigt.

Nun gibt es weltweit die erste künstliche Iris, die das Auge ästhetisch wiederherstellt: Die „Artificial Iris“ wurde von Prof. Dr. med. Hans-Reinhard Koch an der Hochkreuz-Augenklinik in Bonn in enger Zusammenarbeit mit der Firma Dr. Schmidt Intraocularlinsen entwickelt.

● Mit kleinem Schnitt einsetzbar

Die Implantate werden in ihrer Farbe ganz individuell der ursprünglichen Regenbogenhaut des Patienten angepasst. Außerdem sind sie faltbar. Da-



Betroffene Patienten können das Implantat farblich anpassen lassen

mit ist beim Einsetzen lediglich ein minimaler Eingriff notwendig. Durch die „Artificial Iris“ reduziert sich die Blendempfindlichkeit, Schärfentiefe sowie Kontrastsehen verbessern sich.

● Gut verträglich für den Patienten

Prof. Koch: „Die ‚Artificial Iris‘ bedeutet einen entscheidenden Schritt für die Behandlung von Iris-Defekten. Die optimale biologische Verträglichkeit entspricht außerdem den Anforderungen an einen idealen Iris-Ersatz. Das erhöht die Lebensqualität der Patienten.“